

## Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ralf Niedmers (CDU) vom 23.10.23

### und Antwort des Senats

**Betr.:** Ist das Schicksal der Rodigallee besiegelt? (V)

**Einleitung für die Fragen:**

*Die Rodigallee ist eine wichtige Verbindungsstraße, die durch die Stadtteile Marienthal und Jenfeld verläuft. Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) will bereits im Sommer 2023 eine „Grundinstandsetzung mit Neuordnung des Verkehrsraums im Sinne der Mobilitätswende“ der Rodigallee vornehmen. In der Bevölkerung regt sich gegen die Pläne noch immer großer Widerstand.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Frage 1:** *Wie groß ist die Anzahl der einpendelnden Selbstständigen, einpendelnden Handwerker, aus anderen Gründen beruflich Hamburg Besuchenden?*

**Antwort zu Frage 1:**

Dem Senat liegen keine Daten im Sinne der Fragestellung bezogen auf die Straße Rodigallee vor.

**Frage 2:** *Welche Zahlen liegen dem Senat für Wirtschaftsverkehr, Werksverkehr und Durchgangsverkehr vor?*

**Frage 3:** *Wie sehen diese Zahlen für den Knotenpunkt Rodigallee/Schiffbeker Weg aus?*

**Antwort zu Fragen 2 und 3:**

Zu Wirtschaftsverkehr und Durchgangsverkehr liegen dem Senat Daten aus dem Hamburger Verkehrsmodell vor. Daten zu Werksverkehren liegen nicht vor.

Der im Verkehrsmodell enthaltene Wirtschaftsverkehr kann nicht auf einzelne Knotenpunkte übertragen werden.

In der Regel erfolgen manuelle Verkehrszählungen des Kfz-Verkehrs nach zwei Klassen: Kfz bis einschließlich 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht sowie Kfz über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht. Nur anlassbezogen wird in Einzelfällen nach weiteren Fahrzeugklassen unterschieden.

Die Ergebnisse der letzten Verkehrszählungen mit der vorhandenen Klassifizierung des Kfz-Verkehrs sind in der Anlage aufgeführt.

**Vorbemerkung:** *In seiner Antwort auf die Frage 2 (Drs. 22/13116) gibt der Hamburger Senat an: „Bei den 225.000 Einpendelnden handelt es sich um einen aus dem Verkehrsmodell abgeleiteten Wert“.*

**Frage 4:** *Weshalb wird dieser Wert als aus dem Verkehrsmodell ausgeleitet bezeichnet, obwohl es sich um einen aus externen Quellen (Zahlen der BfA) zur Verfügung gestellten Wert handelt?*

**Antwort zu Frage 4:**

Die Quelle für den Wert „225.000 Einpendelnde“ ist das Verkehrsmodell und nicht die Bundesagentur für Arbeit. Im Übrigen siehe Drs 22/13116.

**Vorbemerkung:** *In der Drs. 22/12587 führt der Senat aus: „Die S4 Ost wird aber auch großräumig eine Verlagerungswirkung für Verkehre aus dem zentralen und nördlichen Teil des Kreises Stormarn entfalten“.*

**Frage 5:** *Ab wann wird dieses Angebot von Pendlern und Pendlerinnen nutzbar sein?*

**Antwort zu Frage 5:**

Laut aktuellem Terminplan ist eine Teilinbetriebnahme der S4 bis Rahlstedt im Dezember 2027 und eine Gesamteinbetriebnahme bis Bad Oldesloe im Dezember 2029 geplant.

**Vorbemerkung:** *In der Drs. 22/13116 führt der Senat aus: „Zusätzliche grenzüberschreitende Expressbuslinien sollen Fahrgäste möglichst weit vor der Stadtgrenze aufnehmen. Dazu wird auch im Busverkehr die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen intensiviert“.*

**Frage 6:** *Wann (konkrete Zeitangabe) werden welche neuen Buslinien (bitte einzeln benennen) den Pendlern zur Verfügung stehen?*

*Mit welchen Landkreisen östlich Hamburgs erfolgen derzeit Verhandlungen, um Pendlern und Pendlerinnen in naher Zukunft ein erweitertes ÖPNV-Angebot zur Verfügung zu stellen?*

*Welche Projekte werden in den nächsten drei bis fünf Jahren realisiert und stehen damit im Rahmen der Verkehrswende den Pendlern und Pendlerinnen zur Verfügung?*

**Antwort zu Frage 6:**

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 wird im grenzüberschreitenden Busverkehr unter anderem die neue XpressBus-Linie X33 mit dem Linienverlauf Trittau – Grande – Witzhave – U Billstedt eingeführt. Damit erhalten zahlreiche Fahrgäste aus dem Umland eine schnelle und direkte Anbindung an das hvv-Schnellbahnnetz über die Haltestelle U Billstedt.

Bezüglich bereits eingeführter XpressBus-Linien im grenzüberschreitenden Busverkehr siehe Drs. 22/12851.

Planung und Abstimmung weiterer Angebotsausweitungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet des Hamburger Verkehrsverbunds werden grundsätzlich über Landesgrenzen hinaus erarbeitet. Die Zusammenarbeit zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) und den ÖPNV-Aufgabenträgern des Umlandes zeichnet sich hierbei durch ein enges und konstruktives Verhältnis aus. Dies zeigt sich beispielsweise anhand der Beteiligung der FHH zu den Nahverkehrsplänen der ÖPNV-Aufgabenträger des Umlandes oder des regelmäßigen Austausches untereinander. In diesem Rahmen erfolgt auch die Abstimmung weiterer Maßnahmen im grenzüberschreitenden Busverkehr.

**Vorbemerkung:** *Der Umbau der Rodigallee stellt ein Pilotprojekt dar, erhöhte Sorgfalt bei der gesamten Planung ist deshalb geboten, auch um den Wirtschaftsstandort Hamburg nicht zu gefährden. Dazu gehört eine sorgfältige Datenerhebung.*

**Frage 7:** *Sind dem Hamburger Senat Kordonbefragungen bekannt? Weshalb wurden trotz der Erfordernis sorgfältiger Datenerhebung keine Kordonbefragungen durchgeführt?*

**Frage 8:** *Weshalb gibt der Senat trotz der Möglichkeit, Kordonbefragungen durchzuführen, unter anderem in der Drs. 22/10753 an: „Der Anteil der Pendlerinnen und Pendler und deren Herkunft kann dabei nicht direkt erhoben werden“?*

**Antwort zu Fragen 7 und 8:**

Der Senat nutzt für derartige Fragestellungen das Hamburger Verkehrsmodell. Kordonerhebungen erfordern einen erheblichen Aufwand, können aber auch nicht alle Pendlerbewegungen erfassen.

**Frage 9:** *Welche konkreten Zahlen wurden zu Wirtschaftsverkehren entsprechend der Regelwerke der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) erhoben? Wie, wann und durch wen? Zu welchen Kosten?*

**Antwort zu Frage 9:**

Die Zählungen aus 2020 wurden nicht im Auftrag des Senates durchgeführt. Dem Senat liegen keine Angaben zu den Kosten vor. Die Zählungen aus 2017 und 2019 erfolgten im Auftrag des Senates auf der Grundlage eines Rahmenvertrages jeweils durch ein auf Verkehrserhebungen spezialisiertes Ingenieurbüro.

Konkrete Kosten können aus Wettbewerbsgründen nicht benannt werden. Im Übrigen siehe Antwort zu 2 und 3.

**Vorbemerkung:** *Die RaSt06 als verbindlich bei Straßenplanungen zu befolgender Bestandteil der ReStra enthält entgegen der Aussage des Senates (siehe dazu Drs. 22/10068) im Kapitel 3 eine detaillierte Darstellung der Entwurfsmethodik, „dabei ist zu beachten, dass der Entwurfsprozess nicht linear abläuft“. Es „ist eine problemorientierte Vorgehensweise besonders wichtig“. „Die schrittweise, problemorientierte Vorgehensweise vermeidet, dass unnötig große Datenmengen entstehen. Sie vereinfacht das argumentative Entwickeln von Entwurfsmaßnahmen und Handlungskonzepten unter Beteiligung der Entscheidungsträger und der betroffenen Bürger.“ „Die anschauliche Darstellung der Entwurfsmaßnahmen (...) gibt den Betroffenen die Möglichkeit, ihre örtlichen Kenntnisse und Erwartungen in den Entwurfsprozess einzubringen“. Eine erweiterte Darstellung der Beteiligung der Öffentlichkeit veröffentlichte die FGSV in mehreren Publikationen (siehe dazu Forschungs-Informationssystem FIS). Der Senat führt aus: „Die Beteiligung unterschiedlicher Interessensgruppen bei der Planung von Hauptverkehrsstraßen erfolgt durch die Verschickung der Planunterlagen an die Träger öffentlicher Belange“.*

**Frage 10:** *Welcher Anteil der betroffenen Bürger und Bürgerinnen wurde auf welche Weise erreicht und wie, wann genau und durch wen befragt? Wurden die betroffenen Bürger Marienthals in die Planung einbezogen?*

*In welchem Umfang sind die örtlichen Kenntnisse und Erwartungen der Anwohner in die Planung eingeflossen?*

**Frage 11:** *Wie wurde die Einbindung der betroffenen Bürger und Bürgerinnen bereits bei der Ermittlung der Entwurfsgrundlagen sichergestellt?*

**Antwort zu Fragen 10 und 11:**

Die Beteiligung unterschiedlicher Interessensgruppen bei der Planung von Hauptverkehrsstraßen erfolgt durch die Verschickung der Planunterlagen an die Träger öffentlicher Belange. Darüber hinaus sind die Unterlagen zur ersten Verschickung im Internet veröffentlicht und im Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft der Bezirksversammlung Wandsbek in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt worden. Zusätzlich wurde die Planung bei der Handwerkskammer in einer Veranstaltung für Mitgliedsbetriebe sowie zweimal im Stadtteilbeirat Jenfeld vorgestellt.

Es werden keine statistischen Kennzahlen im Sinne der Frage 10 erhoben und dokumentiert. Im frühen Stadium der Planung (Leistungsphase 1: Grundlagenermittlung und Leistungsphase 2: Vorplanung) wurde keine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern im Sinne der Fragestellung durchgeführt.

Zähl- stelle	Lage- bezeichnung	Datum	Krad	Pkw	Lfw	Lkw	LZ (Lkwa+ Sat)	BUS	Kfz <= 3,5t	Kfz > 3,5t	Kfz gesamt	Anteil Lfw	Anteil SGV	Anteil SV	gezählt von	Hinweis
7075-8	Rodigallee westlich Holstenhofweg	02.09.2020	237	14.763	1.010	396	43	958	16.010	1.397	17.407	6 %	3 %	8 %	Merkel Ingenieur Consult	
7075-4	Rodigallee östlich Holstenhofweg	02.09.2020	292	20.465	1.749	631	231	1.086	22.506	1.948	24.454	7 %	4 %	8 %	Merkel Ingenieur Consult	
318-8	Rodigallee westlich Jenfelder Allee	20.08.2020	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	23.069	1.590	24.659	N/A	N/A	6 %	PGT.VE	Umleitungs- strecke
318-4	Rodigallee östlich Jenfelder Allee	20.08.2020	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	23.979	1.529	25.508	N/A	N/A	6 %	PGT.VE	Umleitungs- strecke
318-8	Rodigallee westlich Jenfelder Allee	05.09.2019	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	20.923	1.268	22.191	N/A	N/A	6 %	PGT.VE	
318-4	Rodigallee östlich Jenfelder Allee	05.09.2019	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	21.606	1.382	22.988	N/A	N/A	6 %	PGT.VE	
6606-8	Rodigallee westlich Ojendorfer Damm	28.03.2017	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	20.033	1.317	21.350	N/A	N/A	6 %	Schmeck Juncker	

Anlage

## Legende:

Krad  
 Pkw  
 Lfw  
 Lkw  
 LZ  
 Lkwa  
 Sat  
 Bus  
 Kfz  
 SGV  
 SV  
 N/A

Motorrad  
 Pkw ohne und mit Anhänger bis einschließlich 3,5t zul. GG  
 Lieferwagen bis einschließlich 3,5t zul. GG  
 Lkw > 3,5t zul. GG  
 Lastzug > 3,5t zul. GG  
 Lkw mit Anhänger > 3,5t zul. GG  
 Sattelkraftfahrzeuge mit Auflieger > 3,5t zul. GG  
 Busse > 3,5t zul. GG  
 Kraftfahrzeug  
 Schwerer Güterverkehr (SV ohne Busse)  
 Schwerverkehr (alle Kfz > 3,5 t zul. GG)  
 Werte wurden nicht erhoben